



Quartalsbericht und vorläufiger Jahresabschluss zum 31.12.2013



Vorbemerkungen

Als Teil des Internen Kontrollsystems (IKS) wurde im Jahr 2012 mit dem Aufbau eines Berichtswesens begonnen, das den Entscheidungsträgern (Rat und Verwaltungsführung) notwendige und unterstützende Informationen für operative und strategische Entscheidungen liefern soll.

Weiter soll durch die Einrichtung eines kostenorientierten Finanzcontrollings auf Basis des Berichtswesens die Wirtschaftlichkeit des Ressourceneinsatzes analysiert und Erfolgs- und Rationalisierungspotentiale aufgezeigt werden.

Nunmehr wird der vierte und letzte Bericht für das Haushaltsjahr 2013 zum Stichtag 31.12.2013 vorgelegt.

Dieser Bericht dient gemäß § 95 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW gleichzeitig als vorläufiger Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013.

Dieser Bericht erfolgt grundsätzlich im Umfang der üblichen Quartalsberichte und erläutert im Wesentlichen das vorläufige Ergebnis des Jahres 2013. Zusätzlich sind im Rahmen des vorläufigen Jahresabschlusses eine vorläufige Finanzrechnung und eine vorläufige Schlussbilanz beigefügt, die ebenfalls kurz erläutert werden. Eine detaillierte Bilanzanalyse wird jedoch erst mit dem Anhang und Lagebericht im endgültigen Jahresabschluss erfolgen.

Zeitlicher Rahmen der Erstellung des Quartalsberichtes

Dieser Quartalsbericht erfolgt auf Grundlage der lfd. Buchführung des Haushaltsjahres 2013 bis zum 31.12.2013 und aller bis zur Erstellung dieses Berichtes bekannten Daten. Die lfd. Buchführung für das Jahr 2013 kann zum gegenwärtigen als im Wesentlichen abgeschlossen betrachtet werden, obwohl die Erfassung einzelner nachträglicher Buchungen noch erwartet wird bzw. nicht ausgeschlossen werden kann.

Zeitgleich mit der Erstellung dieses Berichtes ist der vorläufige Jahresabschluss dem vom Rechnungsprüfungsausschuss beauftragten Wirtschaftsprüfer zur örtlichen Prüfung vorgelegt worden.

Die Beratung des geprüften Jahresabschlusses im Rechnungsprüfungsausschuss und die Feststellung durch den Rat der Stadt Wassenberg sind für September 2014 vorgesehen.

Aufbau des Gesamtberichtes

Die Gliederung der Zeilen des Gesamtberichtes erfolgt analog zum Muster des Gesamtergebnisplanes und der Gesamtergebnisrechnung, mit einer zusammenfassenden Übersicht der Zeilen des Gesamtergebnisses und nachfolgend eines Nachweises der einzelnen Konten.

Die Spalten im Bereich *Haushaltsplanung* zeigen das Rechnungsergebnis gemäß dem Entwurf des Jahresabschlusses 2012 und den Haushaltsansatz gemäß der Haushaltssatzung 2013.

Im Haushaltsjahr 2013 wurden auf Grund statistischer Vorgaben einige Kontenzuordnungen, insbesondere im Bereich der Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen, geändert.

Zum besseren Vergleich mit der Entwicklung des Haushaltsjahres 2013 wurde in diesem Bericht auch das Ergebnis 2012 entsprechend zugeordnet.

Auf Grund eines Hinweises des Amtes für Recht und Kommunalaufsicht des Kreises Heinsberg werden nunmehr Erträge aus Verkäufen (insbesondere beim Verkauf von Grundstücken des Umlaufvermögens) und deren Buchwertabgänge nicht mehr auf getrennten Konten, sondern summiert auf einem Konto nachgewiesen. In der Ergebnisplanung und Ergebnisrechnung wird somit nur noch der Reingewinn aus solchen Vorgängen nachgewiesen.

Soweit notwendig erfolgt die Angabe von Verkaufserlösen und Buchwertabgängen nunmehr im Rahmen einer Erläuterung.

Um die Vergleichbarkeit mit den vorigen Berichten zu wahren zeigen die Spalten im Bereich *Haushaltsüberwachung* als 'Ist' alle bis zum 31.12.2013 vorgenommenen ergebniswirksamen Buchungen. Daneben wird bei Aufwendungen die Summe der zum Stichtag vorgemerkten offenen Aufträge angegeben.

Unter den 'Mitteldeckungen' sind alle Maßnahmen zusammengefasst, die zu einer Veränderung der Ermächtigungen führen, dies umfasst die Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, Deckungen innerhalb eines Budgets sowie die Deckungen von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen.

Die Spalte 'verfügbare Mittel' gibt an, welche Mittel unter Berücksichtigung aller vorstehenden Sachverhalte zum Stichtag noch zur Verfügung standen bzw. wie viele Erträge noch zu erzielen gewesen sind.

In den Spalten im Bereich *Jahresrechnung* ist analog zur Darstellung im Jahresabschluss ein Vergleich des voraussichtlichen Ergebnisses zum 31.12.2013 mit dem Haushaltsansatz des Jahres 2013 dargestellt.

Haushaltswirtschaftliche Maßnahmen (wie in der Spalte 'Mitteldeckungen' dargestellt) bleiben hier wie im Jahresabschluss unberücksichtigt.

Vorläufiges Jahresergebnisses zum 31.12.2013

Im Bereich *Jahresrechnung* wird das voraussichtliche Ergebnis des Jahres 2013 dargestellt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes kann davon ausgegangen werden, dass das lfd. Buchungsgeschäft für das Jahr 2013 im Wesentlichen abgeschlossen ist. Weitere Änderungen sind ggf. durch noch ausstehende Abrechnungen möglich, wie im Bereich Versorgungsaufwendungen oder auch der Energieaufwendungen.

Es ist weiter davon auszugehen, dass im Rahmen der örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses durch den Wirtschaftsprüfer die Notwendigkeit einzelner Änderungen festgestellt wird.

Erfahrungsgemäß beziehen sich diese Sachverhalte im Wesentlichen auf bilanzielle Sachverhalte wie insbesondere die Behandlung von Rückstellungen; Sachverhalte der lfd. Buchführung sind in der Regel weniger betroffen. Änderungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung haben in den vergangenen Jahren nicht zu einem entscheidend anderen Jahresergebnis geführt.

Gesamtergebnis

Die Haushaltsplanung des Jahres 2013 schließt mit einem geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 1,895 Mio. €. Gemäß dem vorläufigen Abschluss des Jahres 2013 erfolgt eine Ergebnisverbesserung um rd. 1,183 Mio. € und eine Reduzierung des Jahresfehlbetrages auf rd. 0,712 Mio. €.

Dies bedeutet eine nochmalige Verbesserung der prognostizierten Ergebnisse gegenüber dem Bericht des vorigen Quartals um rd. 0,715 Mio. €. Hiervon entfallen allein rd. 0,539 Mio. € auf zusätzliche Erträge aus der Auflösung und Herabsetzung von Rückstellungen, die erst im Rahmen der Prüfung aller Rückstellungssachverhalte im vorläufigen Jahresabschluss realisiert worden sind.

Die wesentlichen Gründe für diese Ergebnisverbesserungen im Vergleich zur Haushaltsplanung und im Vergleich zur Prognose des vorigen Quartals werden nachfolgend ausführlich erläutert. Weiter wird zu den einzelnen Positionen erläutert, ob noch Änderungen durch ausstehende Abrechnungen oder Jahresabschlussarbeiten zu erwarten sind, oder ob das Ergebnis dem endgültigen Jahresabschluss gleichzusetzen ist.

Die Ergebnisverbesserungen sind jedoch wie in den Vorjahren im Wesentlichen auf erhöhte Erträge zurückzuführen. Die größten Ertragsverbesserungen wurden bei folgenden Einzelpositionen erzielt:

- Auflösung und Herabsetzung von Rückstellungen (+ 0,621 Mio. €)
- Verkauf von Grundstücken des Umlaufvermögens (+ 0,178 Mio. €)
- Erträge aus der Schul- und Bildungspauschale des Landes (+ 0,148 Mio. €)

Auf der Aufwandseite hingegen werden Einsparungen bei Personal- und Transferaufwendungen durch erhöhte Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wieder aufgezehrt.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die Ergebnisverbesserung des Jahres 2013 im Wesentlichen aus Einmaleffekten im Rahmen des Jahresabschlusses (Auflösung von Rückstellungen, erhöhte Zuordnung der Schul- und Bildungspauschale zum konsumtiven Bereich) resultiert. Ohne diese Einmaleffekte wäre durch die lfd. Haushaltswirtschaft nur eine Ergebnisverbesserung im Rahmen der Prognose des dritten Quartals 2013 (rd. 0,468 Mio. €) erreicht worden, was einer **Abweichung von nur etwa 1,63 %** des geplanten Haushaltsvolumens von rd. 28,725 Mio. € entsprechen würde.

(1) Steuern und ähnliche Abgaben

Die Erträge aus der **Grundsteuer B** (Konto 401200) übersteigen mit rd. 2,059 Mio. € nunmehr um rd. 0,022 Mio. € den Haushaltsansatz 2013. Gegenüber dem Vorjahresergebnis bewirkt die Erhöhung des Hebesatzes von 375 v.H. auf 413 v.H. einen Mehrertrag in Höhe von rd. 0,197 Mio. €.

Trotz der Erhöhung des Hebesatzes von 395 v.H. auf 411 v.H. kann das Rekordergebnis der Erträge aus der **Gewerbsteuer** (Konto 401300) aus dem Vorjahr im Jahr 2013 nicht wiederholt werden. Mit rd. 2,803 Mio. € übersteigen die Erträge aus der Gewerbsteuer den Haushaltsansatz nur leicht um rd. 0,031 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahresergebnis bedeutet dies eine Reduzierung der Erträge um rd. 0,705 Mio. €

Da die Erträge aus Gewerbsteuer jedoch insgesamt nur schwierig im Voraus einzuschätzen sind, bleiben die Erträge aus Gewerbsteuer ein Risikofaktor auch für zukünftige Haushaltsjahre.

Auf Grund der leicht erhöhten Gewerbesteuererinnahmen erhöhen sich ebenfalls die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage (Konten 534100 und 534200) gegenüber der Haushaltsplanung leicht um insgesamt rd. 0,011 Mio. €.

Die Abrechnung des **Gemeindeanteils an der Einkommensteuer** (Konto 402100) für das Jahr 2013 ist inzwischen erfolgt. Die Erträge liegen nunmehr im Rahmen der Haushaltsplanung mit einer leichten Verbesserung von rd. 0,013 Mio. €.

Die Erträge aus **Vergnügungssteuer** (Konto 403100) reduzieren sich im Jahr 2013 gegenüber der Haushaltsplanung leicht um rd. 0,012 Mio. €, was auf geringere Erträge an einer einzelnen Spielstätte zurückzuführen ist. Trotzdem bleiben die Vergnügungssteuererträge auf hohem Niveau stabil.

Die Erträge aus Leistungen nach dem **Familienleistungsausgleich** (Konto 405100) verbessern sich gegenüber der Haushaltsplanung um rd. 0,046 Mio. €.

Für die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben werden keine weiteren Änderungen durch ausstehende Abrechnungen oder Jahresabschlussarbeiten erwartet. Rückzahlungen von Gewerbesteuervorausleistungen würden das lfd. Haushaltsjahr 2014 belasten.

(2) Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die bedeutendste Position der Zuweisungen und allgemeinen Umlagen, die **Schlüsselzuweisung vom Land** (Konto 411100), reduziert sich gegenüber dem Haushaltsansatz um rd. 0,039 Mio. €. Die endgültige Festsetzung ist mit dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2013 inzwischen erfolgt.

Die erhebliche Reduzierung gegenüber dem Vorjahresergebnis von rd. 0,875 Mio. € ist u. a. in der erhöhten Steuerkraft der Vorjahre begründet, die in die Berechnung der Schlüsselzuweisungen einfließt.

Nach der erfolgten Abrechnung der Zuweisungen im Bereich der offenen Ganztagschulen erhöhen sich die **lfd. Zuweisungen des Landes** (Konto 414100) nunmehr gegenüber der Haushaltsplanung um rd. 0,020 Mio. €.

Die **Zuweisungen aus der Schul- und Bildungspauschale des Landes** sind für Instandhaltungsmaßnahmen, Investitionen und Finanzierungsaufwendungen im Bereich der Schulen und Kindergärten zu verwenden. Diese Pauschale wird erst mit Jahresabschlussarbeiten den tatsächlich erfolgten Sachverhalten zugeordnet und hierbei in einen konsumtiven Anteil (Konto 414120) und einen investiven Anteil (Konto 681120) getrennt. Lediglich der konsumtive Anteil ist ergebniswirksam, der investive Anteil wird nur in Finanzrechnung und Bilanz ausgewiesen und später als Sonderposten aufgelöst.

Auf Grund der Sondertilgung eines Kredits im Schulbereich erhöht sich im Jahr 2013 der konsumtive Anteil der Schulpauschale um rd. 0,148 Mio. €, was eine Ergebnisverbesserung gegenüber der Haushaltsplanung 2013 bewirkt.

Mehrerträge bei den **lfd. Zuweisungen des Kreises** (Konto 414200) in Höhe von rd. 0,053 Mio. € entstehen im Wesentlichen durch erhöhte Zuweisungen für den Betrieb eines Familienzentrums im städt. Kindergarten Steinkirchen. Demgegenüber stehen Mehraufwendungen zum Betrieb des Familienzentrums bei verschiedenen Aufwandspositionen des Kindergartens.

Im Entwurf der Haushaltssatzung 2014 ist für die Folgejahre eine Anpassung der Haushaltsansätze vorgenommen worden.

Auf Grund der Aktivierung weiterer Anlagen im Bau im Jahresabschluss 2013 erhöhen sich die Erträge aus der **Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen** (Konto 416100) um nunmehr rd. 0,034 Mio. €.

Bei der Position **Allgemeine Umlagen vom Land** (Konto 418100) wird eine Erstattung aus der inzwischen erfolgten Abrechnung der Einheitslasten für das Jahr 2011 in Höhe von rd. 0,017 Mio. € nachgewiesen.

Ggf. können durch die Prüfung der Anlagenbuchführung im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geringfügige Änderungen bei der Auflösung von Sonderposten eintreten, ansonsten werden bei den Erträgen aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen keine weiteren Änderungen durch ausstehende Abrechnungen oder Jahresabschlussarbeiten erwartet.

(3) Sonstige Transfererträge

Die betraglich geringfügige Position der sonstigen Transfererträge setzt sich aus Leistungen im Bereich der Umsetzung des Asylbewerberleistungsgesetzes und aus Leistungen für die Fortbildung von Lehrkräften zusammen. Bei den Leistungen für die Fortbildung von Lehrkräften erfolgt ein betragsgleicher Transferaufwand.

Bedeutende Abweichungen zur Haushaltsplanung sind bei den sonstigen Transfererträgen nicht erfolgt.

Weitere Änderungen der sonstigen Transfererträge durch ausstehende Abrechnungen oder Jahresabschlussarbeiten werden nicht erwartet.

(4) Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Gesamtsumme der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte liegt mit einer geringfügigen Ergebnisverschlechterung von insgesamt rd. 0,037 Mio. € im Wesentlichen im Rahmen der Haushaltsplanung.

Die Mindererträge bei den **Verwaltungsgebühren** (Konto 431100) von rd. 0,035 Mio. € resultiert insbesondere aus dem Bereich der allgemeinen Ordnungsverwaltung und des Einwohnermeldewesens. Die geringeren Erträge im Einwohnermeldewesen korrespondieren ebenfalls mit geringeren Aufwendungen für Ausweisdokumente (Konto 543180).

Nach der erfolgten Abrechnung der kostenrechnenden Einrichtungen liegen die Erträge aus **Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten** (Konto 432100) insgesamt nur geringfügig unter dem Haushaltsansatz des Jahres 2013. Geringere Erträge im Bereich der Grabnutzungsgebühren werden durch höhere Erträge im Abwasserbereich und der Benutzungsgebühren für das Übergangsheim ausgeglichen.

Nachdem ebenfalls die **Auflösung der Sonderposten für den Gebührenaussgleich** (Konto 438100) bereits im Rahmen des Planansatzes erfolgt ist, werden keine weiteren Änderungen im Ergebnis der öffentlichen-rechtlichen Leistungsentgelte für das Jahr 2013 erwartet.

(5) Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge aus **Mieten und Pachten** (Konto 441100) erhöhen sich gegenüber dem Haushaltsansatz leicht. Hintergrund ist hier aber dass nunmehr bei dieser Position die Entgelte für die Nutzung von Räumlichkeiten durch das Jobcenter verbucht werden, die zuvor als Kostenerstattung (Konto 448300) veranschlagt worden sind, wodurch Mindererträge aus der geplanten Pacht für den Effelder Waldsee ausgeglichen werden.

Bei den **Erträgen aus dem Verkauf von Grundstücken im Umlaufvermögen** (Konto 442100) sind im Jahr 2013 nunmehr Mehrerträgen von rd. 0,178 Mio. € gegenüber der Haushaltsplanung erfolgt.

Für nicht betriebsnotwendiges Grundvermögen mit einem Buchwert von rd. 0,405 Mio. € konnten Verkaufserlöse von rd. 0,733 Mio. € erzielt werden.

Die erwirtschafteten Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken des Umlaufvermögens sind folgenden Bereichen zuzuordnen:

	Baugrundstücke	Gewerbe- grundstücke	Landwirtschaftl. Grundstücke	Gesamt
Verkaufserlöse	513.182,46	119.404,20	100.000,00	732.586,66
Buchwertabgänge	-325.489,26	-63.846,07	-15.480,88	-404.816,21
Gesamterträge	187.693,20	55.558,13	84.519,12	327.770,45

Weitere Veränderungen der Erlöse aus Verkäufen von Grundstücken des Umlaufvermögens im Jahr 2013 werden nicht erwartet. Änderungen der privatrechtlichen Leistungsentgelte sind ggf. in einem geringen Umfang noch durch ausstehende Abrechnungen von Mietnebenkosten möglich.

(6) Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei den **Kostenerstattungen vom Land** (Konto 448100) resultieren die Mehrerträge in Höhe von rd. 0,017 Mio. € im Wesentlichen aus höheren Erstattungen des Landes nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz.

Demgegenüber stehen auch höhere Aufwenden für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (Konten 533100 bis 533900).

Die Reduzierung des Ergebnisses gegenüber der Prognose des vorigen Berichts daraus, dass Kostenerstattungen für die Einleitung von Niederschlagswasser auf Landstraßen voraussichtlich nicht mehr im Jahr 2013 realisiert werden können.

Bei den **Kostenerstattungen von Zweckverbänden** (Konto 448300) handelt es sich um Erstattungen des Jobcenters des Kreises Heinsberg zum Betrieb der Nebenstelle in Wassenberg. Die Reduzierung um rd. 0,141 Mio. € nach erfolgter Abrechnung resultiert aus der Änderung der Zuordnung für des Nutzungsentgeltes für die Räumlichkeiten (neu bei Konto 441100) und einer geringeren Erstattung von Personalkosten auf Grund des krankheitsbedingten Ausfalles eines Mitarbeiters des Jobcenters. Zudem sind ab dem 01.10.2013 die Arbeitsverhältnisse der tariflich Beschäftigten des Jobcenters durch den Kreis Heinsberg übernommen worden. Auf Grund dessen reduzieren sich auch die Personalaufwendungen der Stadt für den Bereich des Jobcenters.

Zusätzliche **Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich** (Konto 448400) in Höhe von rd. 0,016 Mio. € fallen auf Grund von Zuwendungen der Agentur für Arbeit für die Neueinstellung eines Mitarbeiters des Gebäudemanagements an.

Die zusätzlichen **Kostenerstattungen von übrigen Bereichen** (Konto 448800) in Höhe von nunmehr rd. 0,133 Mio. € resultieren im Wesentlichen aus Erstattungen des NABU Naturschutzbundes für forstwirtschaftliche Maßnahmen im Rahmen des "E&E-Vorhabens Netzwerk Grüne Grenze". Hiermit werden betragsgleiche sonstige besondere Aufwendungen (Konto 527900) erstattet.

Zusätzlich erfolgen hier Erstattungen aus der Abrechnung der Zuwendungsmittel für offene Ganztagschulen für das abgelaufene Schuljahr und teilw. weitere Vorjahre. Die Reduzierung der Erstattungen resultiert aus der inzwischen erfolgten Abrechnung im Bereich der offenen Ganztagschulen.

Weitere Änderungen der Kostenerstattungen und Kostenumlagen durch ausstehende Abrechnungen oder Jahresabschlussarbeiten werden nicht erwartet.

(7) Sonstige ordentliche Erträge

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen erfolgen im Jahr 2013 Mehrerträge bei den **Konzessionsabgaben** (Konto 451100) in Höhe von rd. 0,028 Mio. €, im Wesentlichen im Bereich der Elektrizitätsversorgung.

Die Erträge aus **Säumniszuschlägen und Beitreibungsgebühren** (Konto 456200) erhöhen sich gegenüber der Haushaltsplanung um rd. 0,016 Mio. €, da einzelne Säumniszuschläge in größerer Höhe festgesetzt worden sind.

Die Erträge aus der **Auflösung und Herabsetzung von Rückstellungen** (Konto 458200) in Höhe von rd. 0,620 Mio. € sind ein wesentlicher Grund für die Ergebnisverbesserung gegenüber der Prognose des vorigen Quartals und der Haushaltsplanung des Jahres 2013.

Größte Position ist hier wie in vorigen Berichten bereits angekündigt die Rückstellung für drohende Nachzahlungen aus der Abrechnung von Einheitslasten, die für die Jahre 2007 bis 2011 inzwischen erfolgt ist. Für Nachzahlungen aus dieser Abrechnung sind insgesamt 0,190 Mio. € dieser Rückstellung in Anspruch genommen worden, eine Summe von rd. 0,355 Mio. € konnte ertragswirksam aufgelöst werden. Die Abrechnungen für die Jahre 2012 und 2013 stehen weiterhin noch aus, für das Jahr 2012 wurde daher eine Summe von 0,095 Mio. € in der Rückstellung belassen, für das Jahr 2013 wurden unter Konto 537100 ebenfalls 0,095 Mio. € der Rückstellung zugeführt.

Weitere Ergebnisverbesserungen entstehen u. a. durch die Auflösung der Rückstellung für einen Planungsschaden im Baugebiet Nr. 53 "Am Alten Kirchturm", die nach der erfolgreichen Beendigung der verschiedenen Rechtsstreite in Höhe von rd. 0,157 Mio. € aufgelöst werden konnte.

Da Maßnahmen günstiger als erwartet durchgeführt werden konnten sind Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von insgesamt rd. 0,098 Mio. € aufgelöst worden. Hierbei handelt es sich um die Auflösung der Restbeträge der Rückstellungen zur Erneuerung der Fensterflächen im Verwaltungsnebengebäude, sowie zur Instandsetzung der "Ratheimer Straße", "Mühlenstraße" und eines Teilstücks der "Bergstraße".

Die eingesparten Mittel wurden zur Finanzierung von Mehraufwendungen bei anderen Instandsetzungsmaßnahmen (Konten 521500 und 521600) verwendet.

Eine detaillierte Darstellung der einzelnen Entwicklung aller Rückstellungen wird in Anhang und Lagebericht des endgültigen Jahresabschlusses erfolgen.

Auf Grund geringerer Forderungsausfälle im Vergleichszeitraum 2011 bis 2013 wird die **Pauschalwertberichtigung von Forderungen** im Jahr 2013 um rd. 0,012 Mio. € reduziert und dieser Betrag als Ertrag (Konto 458500) in das Jahresergebnis eingestellt.

Die bei den **anderen sonstigen ordentlichen Erträge** (Konto 459100) erwarteten Ausgleichszahlungen für das Umlegungsverfahren zum Bebauungsplangebiet Nr. 78 "Heckenstraße" werden nunmehr doch erst im Jahr 2014 realisiert werden können, da das Umlegungsverfahren noch nicht im Jahr 2013 abgeschlossen werden konnte.

Im Jahr 2014 werden die Mehrerträge zur Deckung weiterer Aufwendungen aus diesem Umlegungsverfahren verwendet werden.

Unter Berücksichtigung weiterer geringerer sonstiger ordentlicher Erträge im Abwasserbereich ergibt sich hieraus eine Ergebnisverschlechterung im Jahr 2013 in Höhe von rd. 0,088 Mio. €.

Der Haushaltsansatz im Abwasserbereich ist in der Haushaltssatzung 2014 angepasst worden.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses sind ggf. weitere Änderungen der Erträge aus der Auflösung und Herabsetzung von Rückstellungen möglich, weiter sind noch geringfügige Änderungen der sonstigen ordentlichen Erträge durch einzelne Abrechnungen möglich.

Wie in den Vorjahren ist die Verbesserung des Jahresergebnissen im Wesentlichen durch die Verbesserung der ordentlichen Erträge, im Jahr 2013 nunmehr um rd. 1,119 Mio. € begründet.

Einen wesentlichen Anteil an dieser Verbesserung haben neben den Erträgen aus Verkäufen von Grundstücken des Umlaufvermögens wie in den Vorjahren insbesondere Einmaleffekte im Rahmen des Jahresabschlusses wie die Auflösung und Herabsetzung von Rückstellungen sowie die erhöhte Zuordnung der Schul- und Bildungspauschale zum konsumtiven Bereich.

Ohne diese Einmaleffekte wäre durch die lfd. Haushaltswirtschaft nur eine Ergebnisverbesserung im Rahmen der Prognose des dritten Quartals 2013 (rd. 0,468 Mio. €) erreicht worden, was einer Abweichung von nur etwa 1,63 % des geplanten Haushaltsvolumens von rd. 28,725 Mio. € entsprechen würde.

(11) Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen werden gegenüber der Haushaltsplanung voraussichtlich um nunmehr rd. 0,201 Mio. € niedriger ausfallen.

Die Gründe hierfür liegen u. a. in der im Haushalt veranschlagten, aber derzeit unbesetzten Stelle eines Beigeordneten sowie in weiteren krankheitsbedingten Personalausfällen. Zusätzlich reduzierend wirkt sich die Übernahme der Arbeitsverhältnisse der tariflich Beschäftigten des Jobcenters durch den Kreis Heinsberg ab dem 01.10.2013 aus. Dies wirkt sich ebenfalls reduzierend bei den Erträgen aus Kostenerstattungen von Zweckverbänden (Konto 448300) aus.

Ein aktuelles Gutachten der Rhein. Versorgungskassen zur Höhe der Pensionsrückstellungen zum 31.12.2013 liegt inzwischen vor. Daraus resultiert eine Erhöhung der Aufwendungen für die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für aktiv Beschäftigte Beamte gegenüber der bisherigen Prognose (der das Vorjahresgutachten zugrunde lag); insgesamt liegen diese Aufwendungen aber immer noch leicht unterhalb des Haushaltsansatzes.

Weitere Veränderungen der Personalkosten im Jahr 2013 werden nicht erwartet.

(12) Versorgungsaufwendungen

Als **Umlage zur Versorgungskasse der Beamten** (Konto 512100) wird nur der Teil der Versorgungskassenumlage ausgewiesen, der nicht zur Deckung der Aufwendungen für eigene Versorgungsempfänger, sondern zur solidarischen Finanzierung der Umlagegemeinschaft dient.

Der im vorläufigen Jahresabschluss ausgewiesene Betrag entspricht dem Abschlag für das Jahr 2013, die Abrechnung der Versorgungskassenumlage steht derzeit noch aus.

Der Anteil der Versorgungskassenumlage, der zur Abdeckung der tatsächlichen Versorgungsaufwendungen ehemaliger Bediensteter der Stadt dient, wird nicht im Ergebnisplan veranschlagt sondern aus den in Vorjahren hierfür gebildeten Pensionsrückstellungen gedeckt.

Das aktuelle Gutachten der Rhein. Versorgungskassen zur Höhe der Pensionsrückstellungen sieht höhere **Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen** (Konten 515100 und 516100) für Versorgungsempfänger in Höhe von nunmehr nur noch insgesamt rd. 0,006 Mio. € vor. Die Höhe der Zuführung ist sowohl von den Berechnungen des Gutachtens wie auch von den tatsächlichen Versorgungs- und Beihilfeleistungen abhängig, und daher insgesamt schwierig planbar.

Das neue Gutachten der Rhein. Versorgungskassen bewegt sich jedoch trotz leichter Erhöhungen im Vergleich zum Vorjahresgutachten insgesamt im Rahmen der Erwartungen und hat keine erhebliche Steigerungen der Pensions- und Beihilferückstellungen zur Folge wie zuvor im Vergleich der Jahre 2011 und 2012.

Die Höhe der Pensions- und Beihilferückstellungen zum 31.12.2013 und somit die Höhe der aufwandswirksamen Zuführungen im Jahresergebnis 2013 stehen durch das aktuelle Gutachten der Rhein. Versorgungskassen fest, lediglich durch die Abrechnung der Versorgungskassenumlage wird noch eine Änderung der Versorgungsaufwendungen eintreten, die jedoch als nicht erheblich eingeschätzt wird.

(13) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzen sich aus einer Vielzahl von Positionen zusammen, die im Gesamtergebnis eine Aufwandserhöhung von rd. 0,293 Mio. € bewirken. Nachfolgend sind größere Planabweichungen bei einzelnen Positionen erläutert.

Für die **Instandhaltung von Grundstücken und Gebäuden** (Konto 521500) waren Mehraufwendungen von rd. 0,022 Mio. € zu leisten sein.

Dieser Position zugeordnet sind die Erneuerungen der Fensteranlagen im Verwaltungsnebengebäude, der Toilettenanlage im Feuerwehrgerätehaus Birgelen, der Alarmierungsanlage der Grundschule Am Burgberg, der Dachflächen des Oberstufenzentrums der Gesamtschule und der Dachflächen der Friedhofshalle Effeld.

Finanziert werden diese Maßnahmen durch gebildete Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, durch die Inanspruchnahme von hierfür gebildeten Instandhaltungsrückstellungen (Konto 521801), durch Einsparungen bei anderen Instandhaltungsrückstellungen (Konto 458200) und durch Einsparungen bei anderen, der Gebäudeunterhaltung (Konto 524100) zugeordneten Maßnahmen.

Die Reduzierung im Vergleich zur Prognose des vorigen Quartals ist darin begründet, dass die Arbeiten am Oberstufenzentrum der Gesamtschule und an der Friedhofshalle Effeld nicht mehr im Jahr 2013 ausgeführt werden konnten.

Die Aufwendungen für die **Instandhaltung von Infrastrukturvermögen** (Konto 521600) liegen mit Mehraufwendungen in Höhe von rd. 0,013 Mio. € nur leicht über dem Haushaltsansatz. Die Mehraufwendungen sind im Wesentlichen mit der notwendigen Instandsetzung eines Teilstücks der Straße "Am Wingertsberg" begründet. Die Mehraufwendungen werden gedeckt durch Einsparungen bei anderen Maßnahmen, für die Instandhaltungsrückstellungen gebildet worden sind (Konto 458200).

Aufwendungen für die **Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden** (Konto 524100) sind um rd. 0,040 Mio. € geringer angefallen. Gründe hierfür sind im Vergleich zum Planwert geringere Unterhaltungsaufwendungen bei der Betty-Reis-Gesamtschule, sowie Verschiebungen zu Gunsten der Position der Gebäudeinstandsetzung (Konto 521500).

(Die Kosten für Gebäudeinstandsetzung und Gebäudeunterhaltung wurden in den Vorjahren auf demselben Konto nachgewiesen; eine Trennung erfolgte ab dem Jahr 2013 auf Grund statistischer Vorgaben.)

Im Haushalt des Jahres 2014 sind Anpassungen einzelner Haushaltsansätze vorgenommen worden.

Für die Aufwendungen für **Energie und Wasser für Grundstücke und Gebäude** (Konto 524120) wird eine Erhöhung von nunmehr rd. 0,036 Mio. in den vorläufigen Jahresabschluss eingestellt. Dies entspricht dem aktuellen Stand der Buchführung, jedoch steht die Abrechnung einer Vielzahl von Objekten durch die Versorgungsträger noch aus.

Gründe für die Erhöhung sind im Wesentlichen in den erhöhten Energiekosten auf Grund der Erhöhung der EEG-Umlage zu sehen. Die Stadt versucht hier durch den Wechsel des Stromanbieters der Erhöhung der Energiekosten entgegen zu wirken. Auch andere Konzepte zur Senkung der Energieaufwendungen werden derzeit durch den Fachbereich Gebäudemanagement geprüft.

Da hier noch andere, nicht beeinflussbare Positionen wie der Verlauf der Heizperiode einfließen, bleiben die Kosten für Energie und Wasser ein schwer kalkulierbarer Risikofaktor für das Gesamtergebnis.

Die Aufwendungen für die **Versicherung von Grundstücken und Gebäuden** (Konto 524140) konnten auf Grund eines gewährten Schadensfreiheitsrabatts um rd. 0,018 Mio. € reduziert werden.

Die Aufwendungen für die **Unterhaltung von Infrastrukturvermögen** (Konto 524200) sind insbesondere auf Grund zusätzlicher Maßnahmen im Bereich der Unterhaltung von Abwasserkanälen um rd. 0,024 Mio. € gestiegen.

Bei den Aufwendungen für **Energie und Wasser für Infrastrukturvermögen** (Konto 524120) handelt es sich im Wesentlichen um die Energieaufwendungen für die Straßenbeleuchtung. Nachdem die Jahresendabrechnung erheblich über die bereits geleisteten Abschlagszahlungen hinaus gegangen ist, fallen hier nunmehr Mehraufwendungen in Höhe von rd. 0,053 Mio. € an. Gründe hierfür sind ebenfalls die Erhöhung der EEG-Umlage sowie zusätzliche Aufwendungen für neue Beleuchtungsanlagen.

Die Aufwendungen für **Lernmittel** (Konto 527100) und **Lehr- und Unterrichtsmittel** (Konto 527920) reduzieren sich gegenüber der Planung ähnlich wie in den Vorjahren um rd. 0,036 Mio. €. Die Minderaufwendungen resultieren fast ausschließlich durch die Betty-Reis-Gesamtschule, während die Grundschulen in der Regel die veranschlagten Mittel im laufenden Jahr verbrauchen.

Nicht verbrauchte Mittel werden im Rahmen des Schulbudgets als Ermächtigungsübertragungen im Folgejahr wieder zur Verfügung gestellt. Sollten sie auch im Folgejahr nicht verbraucht werden, so werden diese Mittel den Budgetrückstellungen zugeführt.

Mehraufwendungen bei den **sonstigen besonderen Aufwendungen** (Konto 527900) sind in Höhe von rd. 0,114 Mio. € an angefallen. Dies ist im Wesentlichen begründet in einer forstwirtschaftlichen Maßnahmen im Rahmen des "E&E-Vorhabens Netzwerk Grüne Grenze", für die eine volle Kostenerstattung durch den NABU Naturschutzbund bei Konto 448800 vereinnahmt worden ist.

Weitere Mehraufwendungen sind für das Familienzentrum des Kindergartens Steinkirchen sowie durch das Stadtmarketingprojekt "Entente Florale" angefallen; für beide Maßnahmen stehen jedoch ebenfalls entsprechende Mehrerträge durch Zuweisungen zur Verfügung. Allgemeine Projektaufwendungen des Stadtmarketings sind jedoch in geringerer Höhe angefallen.

Kostenerstattungen für Schulmilch (Konto 527940) sind wie in den Vorjahren nicht angefallen.

Der Haushaltsansatz sollte in den Folgejahren gestrichen werden; falls wider Erwarten Aufwendungen anfallen sollten werden diese nur von geringem Umfang sein und können überplanmäßig abgedeckt werden. Hierfür darf es eines Beschlusses des Rates.

Die Aufwendungen für den **Betriebskostenanteil der Ganztagsbetreuung** (Konto 527970) liegen um rd. 0,064 Mio. € niedriger als in der Haushaltsplanung 2013. Dies ist im Wesentlichen in der geänderten Kooperationsvereinbarung mit den Trägervereinen der offenen Ganztagschulen begründet. Den Trägervereinen wird ab dem Schuljahr 2013/2014 ein Budget zur Leistung von Investitionen zur Verfügung gestellt, im Gegenzug sinken die konsumtiven Durchführungsmittel.

Nach der erfolgten Abrechnung des Stadtbetriebs Wassenberg sind für **Dienstleistungen von verb. Unternehmen** (Konto 529110) Mehraufwendungen in Höhe von rd. 0,036 Mio. € angefallen, die sich aus einer Vielzahl von Belastungen und Entlastungen einzelner Kostenstellen zusammensetzen. Der Wesentliche Anteil der Mehraufwendungen ist jedoch durch Mehrerträge in kostenrechnenden Einrichtungen gedeckt.

Die **Kosten der Datenverarbeitung** (Konto 529120) konnten um rd. 0,009 Mio. € reduziert werden, da u. a. ein geplantes kostenpflichtiges Update einer Software für das Gebäudemanagement wirtschaftlicher durch die (investive) Anschaffung einer neuer Software ersetzt werden konnte, was zu einer Entlastung des Ergebnisses führt.

Planungsaufwendungen (Konto 529150) sind um nunmehr rd. 0,114 Mio. € höher angefallen, da im Jahr 2013 umfangreiche Planungsmaßnahmen (insbesondere zum Projekt "Effelder Waldsee") abgewickelt werden, für die in den Vorjahren Ermächtigungsübertragungen gebildet worden sind.

Durch ausstehende Abrechnungen, insbesondere durch Energieversorger, sind noch weitere Änderungen der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen möglich. Ebenfalls können weitere Änderungen durch die Prüfung der Instandhaltungsrückstellung erfolgen.

(14) **Bilanzielle Abschreibungen**

Die **bilanzielle Abschreibung** (Konto 571100), mit dem der Werteverlust des Anlagevermögens dargestellt wird, beträgt für das Haushaltsjahr 2013 rd. 3,732 Mio. € und weicht somit wie auch in den vorangegangenen Jahren nur minimal von der Haushaltsplanung ab.

Änderungen können ggf. noch durch die Prüfung der Investitionen und der Aktivierung von Anlagen im Bau eintreten, mit wesentlichen Änderungen ist jedoch nicht mehr zu rechnen.

(15) **Transferaufwendungen**

Die Transferaufwendungen stellen mit rd. 43% den größten Anteil der Gesamtaufwendungen (gemessen am vorläufigen Jahresergebnis 2013). Mit Ausnahme der ebenfalls den Transferaufwendungen zugeordneten freiwilligen Zuwendungen sind hier ausschließlich Aufwendungen zusammengefasst, die auf Grund gesetzlicher Regelungen an andere Träger öffentlicher Verwaltung zu leisten sind und seitens der Stadt Wassenberg nicht beeinflussbar sind.

Das vorläufige Jahresergebnis 2013 zeigt Minderaufwendungen in Höhe von nunmehr rd. 0,117 Mio. € auf, wobei Erhöhungen bei den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Einsparungen bei verschiedenen Umlageaufwendungen, insbesondere der Kreisumlage und der Abrechnung der Einheitslasten, gegenüber stehen.

Bei den **Zuschüsse für lfd. Aufwendungen an übrige Bereiche** (Konto 531800) wurde ein Betrag von 12.000,00 € für Zuschüsse für Dorfverschönerungsmaßnahmen (finanziert aus Einsparungen im Rahmen der Kreisumlage) bereitgestellt. Diese und andere Zuwendungen wurden nach Ratsbeschluss oder gemäß den Festlegungen der Haushaltssatzung gewährt. Mehraufwendungen bei den Zuweisungen an andere Kindergartenträger werden durch die nicht im vollen Umfang ausgeschöpften Mittel der Jugendförderung ausgeglichen.

Die **Aufwendungen für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz** (Konten 531800 bis 533900) sind auf Grund der Anhebung der Regelsätze sowie erhöhter Zuweisungen von Asylbewerbern um insgesamt nunmehr rd. 0,085 Mio. € gegenüber dem Haushaltsansatz gestiegen. Die weiteren Mehraufwendungen gegenüber der Prognose des letzten Quartals resultieren aus erneut gestiegenen Krankenhilfekosten.

Die Mehrerträge aus Erstattungen des Landes nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (Konto 448100) sowie aus Benutzungsgebühren für das Übergangsheim (Konto 432100) betragen insgesamt jedoch nur rd. 0,047 Mio. €, so dass insgesamt eine Mehrbelastung für die Stadt Wassenberg von voraussichtlich rd. 0,038 Mio. € entsteht.

Im Entwurf zur Haushaltsplanung 2014 wurde versucht den gestiegenen Aufwendungen in realistischem Umfang Rechnung zu tragen. Jedoch sind gerade die Krankenhilfekosten (die vollständig einzelfallabhängig sind) nur schwer kalkulierbar und bleiben daher ein Risiko für die zukünftige Ergebnisentwicklung.

Die **Gewerbesteuerumlage** (Konten 534100 und 534200) hat sich analog zu den Gewerbesteuererinnahmen im Jahr 2013 nur leicht um insgesamt rd. 0,011 Mio. € erhöht. (siehe auch Erläuterung zur Gewerbesteuer)

Bei den **allgemeinen Umlagen an das Land** (Konto 537100) handelt es sich um die Zuführung zur Rückstellung für die Abrechnung der Einheitslasten. Die Abrechnung der Einheitslasten für die Jahre 2007 bis 2011 ist inzwischen erfolgt. Für die noch ausstehende Abrechnung des Jahres 2012 wurde ein Anteil von 0,095 Mio. € in der Rückstellung belassen, und für das Jahr 2013 nochmals 0,095 Mio. € der Rückstellung zugeführt. Im Vergleich zur Haushaltsplanung beutet dies bei dieser Position eine Entlastung von 0,065 Mio. €.

(siehe auch Erläuterung zu Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen)

Gemäß der endgültigen Festsetzung der allgemeinen **Kreisumlage** (Konto 527200) sowie der Mehrbelastungen für das **Kreisjugendamt** (Konto 537210), das **Kreisgymnasium** (Konto 537220) und die **Kreismusikschule** (Konto 537230) durch den Kreis Heinsberg ergeben sich im Jahr 2013 bei der allgemeinen Kreisumlage Einsparungen von rd. 0,037 Mio. € und bei der Mehrbelastung für das Kreisjugendamt von 0,064 Mio. €.

Bei **allgemeinen Umlagen an Zweckverbände** (Konto 537300) handelt es sich um die Förderschulzweckverbandsumlage. Gemäß der Festsetzung für das Jahr 2013 ergibt sich eine Reduzierung um rd. 0,056 Mio. €

Im Haushalts 2014 wurde der Haushaltsansatz leicht reduziert. Evtl. steht hier aber auch auf Kreisebene eine Neuregelung des Förderschulwesens an.

Bei den Transferaufwendungen können noch Änderungen durch einzelne Abrechnungen im Asylbereich ergeben sowie im Falle dass die Abrechnung der Einheitslasten für das Jahr 2012 noch rechtzeitig innerhalb der Jahresabschlussarbeiten eingeht.

(16) Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen setzen sich ebenfalls aus einer Vielzahl von einzelnen Positionen zusammen. Insgesamt ergeben sich im vorläufigen Jahresabschluss Mehraufwendungen in Höhe von rd. 0,063 Mio. €. Nachfolgend sind größere Planabweichungen bei einzelnen Positionen erläutert.

Bei den Aufwendungen für **Dienst- und Schutzbekleidung** (Konto 541130) ergibt sich im Jahr 2013 ein Mehraufwand gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von rd. 0,027 Mio. €, da auf Grund geänderter gesetzlicher Vorschriften die Erneuerung der Dienst- und Schutzbekleidung der Freiw. Feuerwehr der Stadt Wassenberg erforderlich gewesen ist. Für diese Mehraufwendungen sind Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr gebildet worden.

Geschäftsaufwendungen (Konto 543100) sind um rd. 0,025 Mio. € erhöht angefallen. Dies resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen für das Umlegungsverfahren zum Bebauungsplangebiet Nr. 78 "Heckenstraße", die ursprünglich in Vorjahren geplant waren. Restliche Aufwendungen für dieses Verfahren werden im Jahr 2014 abgewickelt werden, in dem auch die Erträge aus den Ausgleichzahlungen für dieses Verfahren (Konto 459100) realisiert werden.

Die Reduzierung der Aufwendungen für **Bürobedarf** (Konto 543110) von rd. 0,007 Mio. € resultiert aus Einsparungen im Bereich der Zentralen Dienste und der elektronischen Datenverarbeitung, aber auch daraus, dass die Haushaltsansätze der Schulen in der Regel nicht ausgeschöpft werden. Wie bei den Lehr- und Lernmitteln werden diese Einsparungen im Rahmen des Schulbudgets im Folgejahr als Ermächtigungsübertragung zur Verfügung gestellt, und falls diese auch dann nicht verbraucht worden sind den Budgetrückstellungen zugeführt.

Hier sollte für die Planung der Folgejahre ggf. die Aufteilung der Schulbudgets auf die einzelnen Konten mit den tatsächlichen Ergebnissen abgeglichen werden.

Bei den **Fernmelde- und Rundfunkgebühren sowie Porto** (Konto 543130) ergibt sich im Jahr 2013 eine Reduzierung um nunmehr rd. 0,011 Mio. €. Wie bei der Position Bürobedarf resultieren diese Einsparungen im Wesentlichen aus den Bereichen der Zentralen Dienste und der Schulen und bewegen sich im Bereich des Vorjahresergebnisses.

Im Haushalt des Jahres 2014 wurden einige betragliche Anpassungen der Planansätze vorgenommen.

Sonstige Beratungsleistungen (Konto 543152) in Höhe von 0,006 Mio. € sind für Beratungen im Rahmen der aus früheren Jahren noch ausstehenden Abwicklung des alten Bäderbetriebes der Stadt, der durch den Wohnmobilstellplatz als Betrieb gewerblicher Art (BgA) abgelöst worden ist, angefallen.

Dieser Aufwand wird ausgeglichen durch rückwirkend erhaltene Körperschaftssteuer- und Kapitalertragssteueranteile für diesen BgA.

Aufwendungen für Ausweisdokumente (Konto 543180) sind in um rd. 0,020 Mio. € geringerer Höhe angefallen. Dies geht mit einer Reduzierung der Verwaltungsgebühren (Konto 431100) im Bereich des Einwohnermeldewesens einher.

Die **sonstige Versicherungsleistungen** (Konto 544110) haben sich auf Grund eines Beitragszuschlags zur Unfallversicherung um rd. 0,016 Mio. € erhöht.

Bei der **Abwasserabgabe (Abführung durch das Land)** (Konto 544900) entstehen im Jahr 2013 Mehraufwendungen in Höhe von rd. 0,041 Mio. €. Die Abrechnung der Niederschlagswasserabgabe durch die Bezirksregierung Düsseldorf erfolgt zu unregelmäßigen Zeitpunkten. Dies hat dazu geführt, dass im Haushaltsjahr 2012 keine Niederschlagswasserabgabe erfasst werden konnte, und nun im Haushaltsjahr 2013 sowohl die Abgabe für das Jahr 2011 wie auch das Jahr 2012 erfasst werden mussten, was nun zu dieser Mehrbelastung im Jahresergebnis 2013 führt.

Niederschlagungen von Forderungen (Konto 547400) wurden in Höhe von rd. 0,015 Mio. € vorgenommen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Niederschlagungen von Gewerbesteuerforderungen.

Die sonstigen ordentlichen können sich durch noch ausstehende Abrechnungen u. a. im Bereich der Aufwandsentschädigungen u. ä. noch weiter verändern. Wesentliche Änderungen des Ergebnisses werden jedoch nicht mehr erwartet.

Die ordentlichen Aufwendungen erhöhen sich im vorläufigen Jahresergebnis somit gegenüber der Haushaltsplanung leicht um insgesamt rd. 0,063 Mio. €.

(19) Finanzerträge

Die Finanzerträge haben sich gegenüber der Haushaltsplanung um rd. 0,098 Mio. € erhöht.

Grund hierfür sind die um rd. 0,063 Mio. € höheren Erträge aus **Gewinnanteilen** (Konto 465100), insbesondere durch die höhere Gewinnausschüttung der ESW GmbH, sowie die Mehrerträge bei der **Verzinsung der Gewebesteuer** (Konto 469110) in Höhe von rd. 0,035 Mio. €.

Für das Jahr 2013 wird bei den Finanzerträgen noch Dividenden aus Genossenschaftsanteilen erwartet, die aber geringfügig sein werden.

(20) Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Auf Grund der gegenüber der Haushaltsplanung allgemein verbesserten Liquidität sind Liquiditätskredite kaum in Anspruch genommen worden. Daher und auf Grund einer Sondertilgung eines Investitionskredits sind die Zinsaufwendungen im Jahr 2013 um rd. 0,034 Mio. € gegenüber der Haushaltsplanung gesunken.

Das Finanzergebnis schließt insgesamt mit einer Ergebnisverbesserung von voraussichtlich nunmehr rd. 0,121 Mio. €.

Das vorläufige Jahresergebnis 2013 schließt somit mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 0,712 Mio. € ab.

Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage

Gemäß der Novellierung des Gemeindehaushaltsrechts sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Anlagevermögen sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen ab dem Jahr 2013 nicht mehr in das Jahresergebnis einzustellen sondern unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Diese Erträge und Aufwendungen werden nur noch nachrichtlich zur Ergebnisrechnung ausgewiesen und im Anhang des Jahresabschlusses erläutert.

Im Haushaltsjahr 2013 sind Erträge und Aufwendungen in Höhe eines Gesamtsaldos von rd. 0,351 Mio. € verrechnet worden. Der wesentliche Anteil der Verrechnungen betrifft Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie sonstige Zuweisungen aus den erfolgten Abrechnungen der Erschließungsmaßnahmen "Herrschaftliche Heide" und "Rothenbachpark". Auf nachträgliche Abrechnungen von bereits abgelösten Beiträgen aus den Erschließungsmaßnahmen zum Bebauungsplan "Herrschaftliche Heide" entfallen hier nur rd. 0,024 Mio. €

Da es sich hierbei um einen neuen Sachverhalt handelt sind Änderungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durchaus möglich.

Finanzrechnung

Die vorläufige Finanzrechnung des Jahres 2013 schließt mit einem Stand der liquiden Mittel zum 31.12.2013 von rd. 2,015 Mio. €, was einer Verbesserung der Liquidität gegenüber der Haushaltsplanung von rd. 0,179 Mio. € entspricht.

Die Verbesserung des Saldos der Finanzrechnung aus lfd. Verwaltungstätigkeit ist mit rd. 0,527 Mio. € deutlich niedriger als die Verbesserung des Ergebnisses der lfd. Verwaltungstätigkeit der Ergebnisrechnung von rd. 1,183 Mio. €. Hier zeigt sich, dass die Verbesserung des Jahresergebnisses stark von Vorgängen ohne Zufluss von Liquidität, wie beispielsweise der Auflösung von Rückstellungen, geprägt ist.

Die geringeren Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit sind in zeitlichen Verschiebungen von Maßnahmen begründet, hier insbesondere in der Sanierung des Bergfrieds, die im Haushalt 2013 geplant worden ist und nunmehr im Jahr 2014 durchgeführt wird.

Bei der Finanzierungstätigkeit wurde auf eine Kreditaufnahme im Jahr 2013 vollständig verzichtet sowie eine Sondertilgung durchgeführt.

Die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten konnten so im Jahr 2013 von rd. 7,312 Mio. € um rd. 0,673 Mio. € auf einen Stand von 6,639 Mio. € gesenkt werden.

Eine weitergehende Analyse der Finanzrechnung wird in Anhang und Lagebericht des endgültigen Jahresabschlusses erfolgen.

Das Ergebnis der Finanzrechnung steht durch den Endbestand der liquiden Mittel zum 31.12.2013 fest. Änderungen können sich durch die Jahresabschlussprüfung ggf. noch in Form von Verschiebungen zwischen einzelnen Positionen ergeben.

Schlussbilanz zum 31.12.2013

Dem vorläufigen Jahresabschluss 2013 ist ebenfalls eine Schlussbilanz beigefügt.

Die Bilanzsumme sinkt im Jahr 2013 von rd. 165,988 Mio. € um rd. 1,003 Mio. € auf eine Summe von rd. 164,985 Mio. €. Gründe hierfür sind vor allem das Absinken der Liquidität durch den Fehlbetrag des Jahresergebnisses sowie die Inanspruchnahme von Instandhaltungs- und sonstigen Rückstellungen.

Eine eingehende Bilanzanalyse wird in Anhang und Lagebericht des endgültigen Jahresabschlusses erfolgen.

Erfahrungsgemäß sind durch die Jahresabschlussprüfung weitere Änderungen der Bilanz zu erwarten.

Ausblick auf den endgültigen Jahresabschluss 2013 und den Haushalt 2014

Wie in den Vorbemerkungen bereits erwähnt stellt dieser Bericht das *vorläufige* Jahresergebnis 2013 dar. Bis zur Feststellung des Jahresabschlusses sind alle zwischenzeitlich eingehenden Sachverhalte die das Jahr 2013 betreffen weiterhin im Haushaltsjahr 2013 zu erfassen und können zu Änderungen des Ergebnisses führen. Auch im Rahmen der örtlichen Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer werden erfahrungsgemäß noch einzelne Änderungen durchgeführt werden.

Jedoch ist nicht davon auszugehen, dass die Höhe des Jahresergebnis 2013 noch erheblichen Änderungen unterliegen wird, sodass der vorläufige Jahresabschluss ein nach derzeitigem Kenntnisstand zutreffendes Bild des Haushaltsjahres 2013 zeichnet.

Wie in den Vorjahren erfolgt nun doch wieder eine deutliche Ergebnisverbesserung. Im Gegensatz zu den Vorjahren, wo auch erhebliche Steigerungen der Erträge aus Steuern und Zuweisungen zu diesen Verbesserungen geführt haben, liegen die Gründe im Jahr 2013 weniger in der Verbesserung der lfd. Buchführung, sondern noch stärker in Einmaleffekten wie der Auflösung und Herabsetzung von Rückstellungen.

Gemäß dem festgestellten Jahresabschluss 2012 stehen zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2013 Mittel der Ausgleichrücklage in Höhe von rd. 3,389 Mio. € zur Verfügung (einschließlich des positiven Jahresergebnisses 2012 und der Zuführung der Überschüsse aus den Jahren 2007 bis 2009).

Ein Jahresfehlbetrag 2013 in Höhe von rd. 0,712 Mio. € kann somit ohne Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage vollständig aus der Ausgleichrücklage abgedeckt werden, wobei noch rd. 2,677 Mio. € zum Ausgleich des Haushaltsjahres 2014 und der folgenden Planjahre zur Verfügung stehen würden.

Die Haushaltssatzung für das Jahr 2014 sieht als Ergebnis einen Jahresfehlbetrag im Jahr 2014 in Höhe von rd. 0,932 Mio. € vor. Unter Berücksichtigung des geplanten Fehlbetrages des Jahres 2013 und der weiteren Planung bis 2017 ergibt sich in den Jahren 2013 bis 2016 ein Eigenkapitalverzehr von rd. 3,669 Mio. €, bevor im Jahr 2017 wieder die Erzielung eines Jahresüberschusses geplant ist. Dieser geplante Eigenkapitalverzehr könnte nicht mehr vollständig durch die Ausgleichrücklage gedeckt werden, so dass die Allgemeine Rücklage in Höhe von rd. 0,280 Mio. € in Anspruch genommen werden müsste.

Der Landrat des Kreises Heinsberg ist in seiner Stellungnahme zum Haushalt 2014 bereits von einer Verbesserung des Jahresergebnisses 2013 in Höhe der Prognose des dritten Quartalsberichtes 2013 ausgegangen, wonach bereits diese Verbesserung von rd. 0,468 Mio. € ausreichen würde, um eine Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage im gesamten Planungszeitraum zu vermeiden. Der Haushalt des Jahres 2014 ist demnach nicht mehr genehmigungspflichtig.

Trotz des erheblich verbesserten Jahresergebnisses schließt das Haushaltsjahr 2013 (wie auch die Planung die Jahre 2014 bis 2016) mit einem nicht unerheblichen Jahresfehlbetrag ab.

Die gesetzlichen Wertgrenzen für die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes sind prozentual an das Eigenkapital gekoppelt. Obwohl mittelfristig kein Haushaltssicherungskonzept droht, würde in den Folgejahren durch eine kontinuierliche Abschmelzung des Eigenkapitals, zunächst in Form der Ausgleichrücklage, später in Form der allgemeinen Rücklage, dem finanziellen Spielraum der Stadt Wassenberg immer engere Grenzen gesetzt werden und die Wahrscheinlichkeit eines Haushaltssicherungskonzeptes erhöht werden.

Das Potenzial für erhebliche Ergebnisverbesserungen durch Einmaleffekte ist im Jahr 2014 schlicht nicht mehr gegeben. Kritische Sachverhalte sind nunmehr in den Jahren 2012 und 2013 fast vollständig abgewickelt worden. Der Bestand der sonstigen Rückstellungen ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesunken, und die Mehrzahl der noch verbliebenen Punkte bezieht sich auf dauerhafte Sachverhalte (z.B. Archivkosten, Jahresabschlusskosten), bei denen keine wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis zu erwarten sind.

Auch ist nach gegenwärtigem Kenntnisstand nicht davon auszugehen, im Jahr 2014 Mehrerträge in den Bereichen Steuern und Zuweisungen zu erzielen, im Gegenteil ist eher mit Ertragsausfällen bei der Gewerbesteuer zu rechnen.

Es muss daher Ziel der Haushaltswirtschaft im Jahr 2014 sein, alle Möglichkeiten zur Erzielung von Erträgen und zur Reduzierung auf Aufwendungen umfassend auszuschöpfen, um das geplante Jahresergebnis 2014 zumindest zu halten und die positive Entwicklung der Haushaltsplanung der folgenden Jahre fortführen zu können.

Aufgestellt:

Bestätigt:

Wassenberg, den 17. März 2014

Im Auftrag

In Vertretung

gez.
Marcel Winkens
Finanzcontrolling

gez.
Darius
Stadtkämmerer

gez.
Manfred Winkens
Bürgermeister